

Die Dokumentation im Ausland = La documentation à l'étranger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. FID.

21. An der letzten Vorstandssitzung orientierte Hr. Dr. J. Meyer über die Beziehungen der SVD zur FID. Da unsere Mitglieder wenig direkten Kontakt mit der internationalen Dachorganisation haben, dürfte es angezeigt sein, auch ihnen von den Darlegungen Kenntnis zu geben, um gleichzeitig auf die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit hinzuweisen. Die Orientierung von Hrn. Dr. Meyer ist im Anhang zusammengefasst. In diesem geben wir auch die Programmpunkte wieder, die von der FID in Form eines "Aktionsprogramms" ins Auge gefasst werden.

22. FID-Konferenz 1961.

Vom 6. bis 16. September wird in London die diesjährige FID-Konferenz durchgeführt. Anmeldungen sind bis zum 15. Juni an das FID-Sekretariat im Haag (Hofweg 7) zu richten.

Vom 6. bis 10. September werden die verschiedenen FID-Fachausschüsse an der Arbeit sein. Vom 11. bis 16. September sind die Sitzungen und Konferenzen der Vollversammlung vorgesehen, an der das Thema "Information at work" behandelt werden soll.

3. Die Dokumentation im Ausland - La documentation à l'étranger.

31. Stage international de documentalistes à Paris, mai 1961.

L'Institut national des techniques de la documentation (INTD) au Conservatoire national des Arts et Métiers (292 rue Saint-Martin, Paris 3e) organise au mois de mai 1961 un stage international de documentation d'une durée de trois semaines. Le rôle de ce stage est d'étudier les grands problèmes actuels de la documentation à travers les réalisations françaises. Ce stage comprendra des conférences suivies de discussions et des visites de bibliothèques et d'organismes de documentation. La direction du stage sera assurée par Monsieur Poindron, Directeur des études de l'INTD.

Le nombre des stagiaires est limité à 30. Les demandes des candidats accompagnées de leur curriculum vitae devront être adressées par l'intermédiaire des membres nationaux de la Fédération Internationale de Documentation ou, pour les pays qui n'adhèrent pas à cette Fédération, directement à l'INTD. Les candidats doivent être en mesure de suivre un enseignement fait en français. Le stage sera gratuit pour les candidats qui auront été retenus, à l'exception des frais de séjour. Les stagiaires seront logés et pourront prendre leurs repas au Centre international d'études pédagogiques de Sèvres pour la somme de 20 NF.

Pour toutes demandes de renseignements complémentaires s'adresser au secrétariat de l'ASD.

32. Séminaire sur l'information technique à l'usage des petites et moyennes entreprises. Varese, 27 - 30 mars 1961.

Ce séminaire est organisé par l'Agence européenne de la productivité. Le programme prévoit les conférences suivantes:

- L'information technique et les petites et moyennes entreprises
- Sources d'information technique à l'usage des petites et moyennes entreprises
- Coopération inter-entreprises sur l'information
- Formation des documentalistes et agents d'information
- L'introduction de l'information technique dans les programmes d'enseignement actuels.

Le nombre des participants est limité à 40 personnes. Droit de participation N.F.fr. 40. Les documentalistes de l'ASD qui s'intéressent à ce séminaire sont priés de s'adresser sans retard au secrétariat.

33. Internationales Seminar für medizinische Dokumentation.

Die Deutsche Gesellschaft für Dokumentation (Arbeitsausschuss Medizin) veranstaltet vom 16. bis 28. Oktober 1961 in Westberlin oder im Deutschen Bundesgebiet ein Internationales Seminar für medizinische Dokumentation. Lehrstoff:

- Methodik der Versuchsplanung in der Medizin - Medizinische Statistik - Automation in der medizinischen Forschung - Medizinische Bibliographie und Literaturdokumentation - Reproduktionsmethoden -

Teilnahmegebühr 100 DM. Unterlagen können verlangt werden beim "Arbeitsausschuss Medizin der deutschen Gesellschaft für Dokumentation, Bielefeld, Stapenhorsstrasse 62."

34. Internationale Vereinigungen planen bessere Ausnützung der naturwissenschaftlichen Dokumentation.

Vertreter der vier Organisationen I C S U (Internationaler Rat der wissenschaftlichen Unionen), FID (Internationale Vereinigung für Dokumentation), ISO (Internationale Organisation für Standardisierung und IFLA (Internationale Vereinigung der Bibliothekverbände) trafen sich im September 1960 im Haag, um Pläne für einen engeren Austausch von Informationen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften zu besprechen.

Das Anwachsen der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und die daraus resultierenden Schwierigkeiten der Bekanntgabe neuer Erkenntnisse an die interessierten Kreise, dränge eine engere Zusammenarbeit zwischen den vier genannten Vereinigungen auf.

Die Gruppe kam überein, eine Koordinationsstelle mit je einem Vertreter der vorerwähnten Organisationen zu bezeichnen. Der Direktor der Abteilung für Naturwissenschaften der UNESCO soll ersucht werden, den Vorsitz der Koordinationsstelle zu übernehmen; auch ist die Bildung eines Sekretariates vorgesehen. Weiter wurde vorgeschlagen, zwei wichtige Programmpunkte sofort zu bearbeiten:

- a) Die Verbesserung des redaktionellen Niveaus für wichtige Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften;
- b) die Technik der dokumentarischen Selektion, inbegriffen die elektrischen, mechanischen und optischen Verfahren sowie die damit verbundenen sprachlichen und Verschlüsselungsprobleme.

Man war der Ansicht, die ICSU befasse sich in erster Linie mit den unter Punkt a) erwähnten Fragen, weshalb sie die Verantwortung für dieses Programm übernehmen sollte, der FID andererseits wurden die Probleme der technischen Selektion zur Bearbeitung übertragen; dabei wird vorausgesetzt, dass sie auf die Unterstützung der andern Vereinigungen zählen können.

Aus: Scientific Information Notes, Washington, 2 (1960), No. 5.

(Uebers. - Zst)

35. Austausch wissenschaftlicher Informationen durch das Smithsonian Institut.

Der Sekretär des Smithsonian Institutes hat die formelle Aufnahme des wissenschaftlichen Informationsaustausches bekanntgegeben. Die neue Organisation ist eine Erweiterung des erfolgreichen Bio-wissenschaftlichen Austausches (Bio-Sciences), der in den vergangenen sieben Jahren durch das Institut betrieben und von verschiedenen Stellen aktiv unterstützt worden war. Förderer des Projektes sind die Atomenergie-Kommission, das Verteidigungsdepartement, die nationale Luftfahrt- und Raumfahrtbehörde, die nationale wissenschaftliche Stiftung, das Gesundheitsamt und die Kriegsveteranen-Fürsorge.

Der Zweck des neuen Austausches ist die Förderung einer wirksamen Planung und Führung der wissenschaftlichen Forschung. Sie umfasst die Sammlung, Bearbeitung, Analyse und Verteilung wichtiger Informationen und Unterlagen über alle Gebiete der Forschung im Bereich des wissenschaftlichen Informationsaustausches. Auch soll den mitarbeitenden Stellen und gewissen Spezialisten Meldung über die im Gange befindlichen Forschungsarbeiten gemacht werden.

Es wird erwartet, dass der heutige Umfang des Austausches sich sowohl in bezug auf den Inhalt als auch auf den Charakter der Forschungsprojekte allmählich entwickelt und ausdehnt.

Aus: Scientific Information Notes, Washington, 2 (1960), No. 5.

(Uebers. - Zst)

36. Die amerikanische National Science Foundation (NSF) fördert das bessere Verständnis für die Wissenschaften

Letztes Jahr führte die NSF ein Versuchsprogramm ein, um bessere Beziehungen zwischen den Wissenschaftlern und der Öffentlichkeit herzustellen. Diesem Programm lag die Einsicht zugrunde, dass private und öffentliche Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen für die Grundlagenforschung nur möglich ist, wenn die Natur der Wissenschaften und die Beziehungen zum Fortschritt und zur Sicherheit der Nation allgemein verstanden werden.

Ein wesentlicher Beitrag bestand in der Förderung von Konferenzen, Arbeitsgemeinschaften und Seminaren, in denen Verleger und Schriftsteller mit den Wissenschaftlern zusammenkommen und so Einblick in die Materie der Wissenschaften gewinnen konnten.

Die Stiftung hat auch andere Mittel gefördert, wie z.B. die von der Universität von Florida oder der Erziehungsbehörde der Südstaaten unternommenen Anstrengungen, um Methoden zu entwickeln, mit deren Hilfe eine Universität Informationen über ihre wissenschaftliche Tätigkeit der Öffentlichkeit übermitteln kann.

Obschon für dieses Programm nur beschränkte Geldmittel zur Verfügung stehen, will die Stiftung weitere Gesuche zur Unterstützung von Tätigkeiten berücksichtigen, die zu einem vermehrten Verständnis des Publikums für die Wissenschaften führen.

Aus: Scientific Information Notes, Washington, 2 (1960), No. 5.

(Uebers. - Zst)